

# Niederschrift

## der Sitzung des Behindertenbeirats der Universitätsstadt Marburg am 30.11.2023

Beginn: 16.30 Uhr  
Ende: 18.20 Uhr

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Breiner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Wölk vom Magistrat, die Frau Dinnebier vertritt, und Herrn Bauscher vom Fachdienst Tiefbau, der unter TOP 3.1 zu Laufstreifen in der Oberstadt berichten wird. Ein Antrag der Marburger Linken zu dem gleichen Thema, der erst diese Woche an den Behindertenbeirat weitergeleitet wurde, soll als neuer TOP 3.2 behandelt werden. TOP 3.2 verschiebt sich dadurch auf 3.3. Der Behindertenbeirat stimmt der geänderten Tagesordnung zu.

Entschuldigt werden Frau Diehl, Frau Dinnebier, Herr Gökeler, Frau Ingiulla, Frau Klee, Frau Schroll, Frau Schuck, Frau Steffan, Herr Weidemüller und Frau Wolff. Da die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen kurzfristig erkrankt sind und hessenweit kein Ersatz gefunden werden konnte, kann auch Herr Beilborn nicht an der Sitzung teilnehmen.

### **TOP 2: Das Protokoll vom 31. August 2023 genehmigen**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

### **TOP 3: Anliegen des Seniorenbeirats**

#### **TOP 3.1: Laufstreifen in der Oberstadt, Gast. Herr Bauscher, Fachdienst Tiefbau**

Der Seniorenbeirat hat einen Antrag an den Magistrat gestellt, dass der bereits vorhandene Laufstreifen von der Reitgasse bis zum Marktplatz auch in der Barfüßerstraße und zu den Zugängen des Rathauses verlegt werden soll. Außerdem hat die Marburger Linke zur Barrierefreiheit in der Oberstadt einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gestellt, der fast identisch mit einem Antrag der CDU und FDP ist, der von der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2022 einstimmig verabschiedet wurde. Der Antrag der Marburger Linken wird dem Behindertenbeirat unter TOP 3.2 zur Stellungnahme vorgelegt.

Herr Bauscher möchte wissen, in welchen Bereichen Laufstreifen für den Behindertenbeirat wichtig wären. Der Behindertenbeirat nennt den Steinweg, die Barfüßerstraße, die Zugänge zum Rathaus, die Neustadt und die Reitgasse.

Außerdem wird festgestellt, dass die Breite des Laufstreifens in der Marktgasse mit 1 Meter nicht ausreichend ist. Der Behindertenbeirat hält eine Laufbreite von mind. 1,50 m und nach einer gewissen Länge Ausweichstellen für die Begegnung von zwei Rollstuhlfahrer\*innen für notwendig.

Der Behindertenbeirat fordert, dass die Runden Tische Hoch- und Tiefbau nächstes Jahr wieder stattfinden müssen und verweist für die genaue Umsetzung der Laufstreifen auf den Runden Tisch Tiefbau, bei dem dies besprochen werden soll.

Der Behindertenbeirat beschließt einstimmig, den Antrag des Seniorenbeirats zu unterstützen.

### **TOP 3.2: Antrag Marburger Linke betr. kopfsteinbepflasterte Fußgängerbereiche behindertengerecht gestalten**

Der Antrag der Marburger Linken beinhaltet das Ausarbeiten eines Konzepts zur behindertengerechten Gestaltung der Oberstadt und wurde an den Behindertenbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet. Der Behindertenbeirat begrüßt den Antrag und beschließt einstimmig diesen Antrag zu unterstützen.

### **TOP 3.3: Mehrgenerationenplatz in Wehrda**

Der Seniorenbeirat hat den Behindertenbeirat kontaktiert, um zu erfahren, ob der Behindertenbeirat in die Planungen für einen Mehrgenerationenplatz in Wehrda eingebunden ist, die Möglichkeit sieht, Barrierefreiheit bei den Planungen einzufordern, und dieses Anliegen des Seniorenbeirats unterstützt.

Für die Planungen des Mehrgenerationenplatzes in Wehrda in der Nähe vom Schwimmbad gab es eine erste Vorbesprechung mit Anwohner\*innen, die ihre Wünsche äußern konnten. Diese wurden in die Planungen aufgenommen. Bei einer Ortsbeiratssitzung wurde dann gefordert, dass bei der Barrierefreiheit nachgebessert werden muss. Der Fachdienst Stadtgrün ist für die Planung zuständig und wird das Projekt beim Runden Tisch Tiefbau vorstellen, sobald es in die tiefere Planung geht.

Die vom Seniorenbeirat an den Behindertenbeirat gestellten Fragen werden folgendermaßen beantwortet: Der Behindertenbeirat wurde noch nicht in die Planungen des Mehrgenerationenplatzes in Wehrda einbezogen. Der Fachdienst Stadtgrün hat informiert, dass die Planungen am Runden Tisch Tiefbau vorgestellt werden sollen. Somit soll der Behindertenbeirat in die Planungen eingebunden werden und wird die Kriterien der Barrierefreiheit einfordern, sofern sie noch nicht eingeplant wurden.

### **TOP 4: Antrag Marburger Linke betr. Inklusive Spielplätze**

Der Antrag beinhaltet die Erstellung von Leitlinien für mehr Inklusion auf Marburgs Spielplätzen sowie die Planung eines neuen innerstädtischen barrierefreien Spielplatzes. Dabei ist die Einbeziehung des Behindertenbeirates und des KiJuPa's vorgesehen. Eine Übersicht soll zeigen, welche Probleme auf Spielplätzen vorhanden sind und welche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit nötig sind.

Die AG Inklusion hat bereits mehrere Anfragen zu dem Themenbereich an den Fachdienst Stadtgrün durch Frau Dr. Perabo stellen lassen.

Der Behindertenbeirat wird informiert, dass der Fachdienst Stadtgrün die Verbesserung der Barrierefreiheit bei den Spielplätzen bereits im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2022 mit einem Handlungsansatz festgehalten und bereits die notwendigen Vorarbeiten und Planungen begonnen hat.

Der Behindertenbeirat bittet den Fachdienst Stadtgrün, die Maßnahmen forciert anzugehen und die entsprechenden Spielgeräte und Zugänglichkeiten auf Barrierefreiheit zu überprüfen.

Der Behindertenbeirat beschließt einstimmig, den Antrag der Marburger Linken zu unterstützen.

### **TOP 5: Antrag CDU, FDP; BfM betr. Gebärdensprachdolmetscher bei öffentlichen Veranstaltungen der Universitätsstadt Marburg**

Bei dem Antrag geht es um die Bereitstellung von Gebärdensprachdolmetscher\*innen bei öffentlichen Veranstaltungen unabhängig davon, ob eine Teilnahme von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zu erwarten ist, sowie um den Hinweis in der Einladung bei Veranstaltungen im geladenen Kreis, dass Gebärdensprachdolmetscher\*innen zur Verfügung gestellt werden können.

Im Behindertenbeirat wird auf das im Antrag auch erwähnte Problem hingewiesen, dass der Mangel an Gebärdensprachdolmetscher\*innen dazu führt, dass nicht bei jeder Veranstaltung das Dolmetschen angeboten werden kann, wie sich auch bei der aktuellen Sitzung des Behindertenbeirats gezeigt hat. Der Behindertenbeirat fordert daher die Stadt Marburg auf, an entsprechenden Stellen darauf hinzuwirken, die Ausbildung weiterer Dolmetscher\*innen zu fördern.

Der Behindertenbeirat beschließt einstimmig, den Antrag der CDU; FDP, BfM zu unterstützen.

### **TOP 6: Berichte aus den Arbeitsgruppen**

#### **A: AG Leichte Sprache**

Die AG hat sich nicht getroffen.

#### **B: AG Bau und Verkehr**

Herr Breiner berichtet, dass er von Herrn Kutsch die Zusage erhalten hat, dass die Runden Tische Tief- und Hochbau im Frühjahr wieder stattfinden, nachdem er kontinuierlich darauf gedrängt hat, dass diese wieder aufgenommen werden müssen.

Außerdem hat Herr Breiner darum gebeten, Informationen über Bauprojekte an den Behindertenbeirat weiterzugeben, so lange die Runden Tische nicht stattfinden, so dass Abstimmungen möglich sind.

Bzgl. des Hirsefeldstegs gibt es einen Antrag vom Ortsbeirat Südviertel an die Stadt Marburg, dass die Oberfläche so instandgesetzt wird, dass beeinträchtigte Menschen mit Rollstuhl und Rollator ihn gefahrlos nutzen können. Rollstuhlfahrer\*innen berichten, dass es mit der Steuerung und der Akkuhalterung massive Probleme geben kann, wenn man über den Steg fährt. Rollstühle mit kleinen Rädern vorne bleiben oft in den Rillen hängen, was ein Befahren des Steges nahezu unmöglich macht.

Es soll ein unterstützendes Schreiben an die Stadt geschickt werden, dass der Behindertenbeirat Kenntnis von dem Antrag erhalten hat und den Antrag unterstützt. Es soll darum gebeten werden, den Antrag dringend umzusetzen.

Der Behindertenbeirat beschließt dieses Vorgehen einstimmig.

### **C: AG Inklusion für Kinder und Jugendliche**

Die Protokolle der AG waren mit der Einladung mitgeschickt worden und enthalten alles Wichtige.

### **TOP 7: Sprechen und Entscheiden über Anträge**

Es liegt kein Antrag an den Behindertenbeirat vor.

### **TOP 8: Der Magistrat hat beschlossen**

Bzgl. des Antrags zur Einrichtung einer Ampelanlage Am Krekel hat der Magistrat am 09.10.2023 beschlossen, dass geprüft werden soll, ob die Einrichtung an der gewünschten Stelle möglich ist.

Zu dem Antrag bzgl. der Abgrenzung der E-Scooter-Parkflächen liegt immer noch kein Beschluss vor. Vom Magistrat wurde vorgeschlagen, dass ein Mitarbeiter des Fachdienstes Tiefbau im Behindertenbeirat über die Probleme bei der Umsetzung informieren soll. Herr Breiner hat in mehreren Telefonaten deutlich gemacht, dass im Behindertenbeirat ausführlich über das Thema gesprochen wurde und daher kein Bedarf ist, nochmals darüber zu sprechen. Er bat um einen Beschluss des Magistrats, was aber bis heute noch nicht erfolgt ist. Deshalb schlägt er vor, dass der Behindertenbeirat an den Magistrat schreibt und darum bittet, dass der Antrag beraten und beschieden wird. Der Behindertenbeirat stimmt diesem Vorschlag zu.

### **TOP 9: Infos von anderen Gremien**

#### **A: Landesbehindertenrat (LBR)**

Vom LBR kann niemand berichten.

#### **B: Behindertenbeirat des Landkreises Marburg-Biedenkopf**

Der Behindertenbeirat des Landkreises hat im September getagt. Es gab einen Vortrag zu dem Förderprogramm des Landes Hessen für den behindertengerechten Umbau in den Kommunen. Außerdem wurde berichtet, dass geprüft werden soll, inwieweit der Einsatz von Bürgerterminals die digitale Teilhabe unter Nutzung der Online-Ausweiskfunktion im Kreisgebiet verbessern kann. In diesen Prozess soll der Behindertenbeirat des Landkreises eingebunden werden. Der Beirat hat Anträge zur digitalen Teilhabe und zu bezahlbaren Wohnungen für schwerbehinderte Menschen gestellt.

**C: Seniorenbeirat**

Herr Schumacher informiert, dass es im Moment nichts zu berichten gibt.

**D: Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)**

Das KiJuPa tagt parallel. Ein Mitarbeiter des Fachbereichs Psychologie ist zu Gast und berichtet zu einer Studie zur Lebensrealität junger Menschen. Außerdem wird über eine Fläche zur Nutzung von Kameradrohnen gesprochen.

**E: Fahrgastbeirat**

Im Fahrgastbeirat wurde über die Umstellung des Fahrplans gesprochen. Die wesentlichste Änderung ist, dass die Linie 10 ab 10.12.23 über den Krummbogen und den Erlening fährt. Die Linie 5 wird morgens in beide Richtungen eine frühere Fahrt als bisher haben, damit Beschäftigte des Klinikums mit einem Umstieg zur Frühschicht gelangen können. Der Busverkehr ist auch in diesem Jahr an den Adventssamstagen wieder kostenlos zu nutzen. Die Linie 10 fährt in der Adventszeit nicht über den Marktplatz wegen des Weihnachtsmarktes.

**F: Beirat Zukunft des Landgrafenschlosses**

Frau Ingiulla oder Herr Breiner nehmen an den Beiratssitzungen zur Zukunft des Landgrafenschlosses teil. Aus dem Beirat heraus wurden mehrere Arbeitsgruppen gegründet. Der Behindertenbeirat wird in der AG Barrierefreiheit und Tourismus vertreten sein.

**TOP 10: Veränderungen bei den Mitgliedern und Termine vom Behindertenbeirat**

Die nächste Sitzung des Behindertenbeirates findet am 07.03.2024 statt.

Die Regionalkonferenzen, bei denen sich der Landeswohlfahrtsverband (LWV), der Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Stadt Marburg und die Träger der Behindertenhilfe zweimal im Jahr treffen, wurde umbenannt in AG Teilhabe. Die AG Teilhabe findet zukünftig für alle vier Bereiche (Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit körperlichen Einschränkungen, Menschen mit seelischen Behinderungen und Menschen mit Suchterkrankungen) statt. Beim letzten Treffen wurde vorgeschlagen, dass Vertreter\*innen der Behindertenbeiräte der Stadt und des Landkreises teilnehmen sollen.

Für den Behindertenbeirat der Stadt Marburg erklären sich Frau Ewinkel und Herr Bauer bereit, an der AG Teilhabe teilzunehmen.

Außerdem informiert Frau Hühnlein, dass für alle Protokolle von Gremien der Stadt Marburg eine Dienstanweisung umgesetzt werden muss. Dies bedeutet Änderungen beim Protokoll des Behindertenbeirats: Zukünftig stehen die Namen der Teilnehmenden und Entschuldigten im Protokoll und nicht mehr in einer separaten Anwesenheitsliste. Zudem sollen Aussagen nicht mehr Personen zugeordnet werden können.

**TOP 11: Verschiedenes**

Herr Breiner hat bzgl. der Finanzierung des Projekts „Teilhabe für alle“ nachgeforscht und die Auskunft erhalten, dass das Projekt weiterlaufen kann, da die Finanzierung auch im nächsten Jahr gesichert ist.

Nachgefragt hat Herr Breiner bei der Straßenverkehrsbehörde wegen der Evaluation zum Betrieb der E-Scooter. Die Zahlen liegen in der Straßenverkehrsbehörde vor, können aber nicht herausgegeben werden. Herr Ackermann hat angeboten, im Behindertenbeirat zu berichten.

Es wird die Frage gestellt, ob das neu gekaufte Gebäude der Stadt Marburg, das als neues Verwaltungsgebäude dienen soll, barrierefrei ist. Stadtverordnete bestätigen, dass außer dem Dachgeschoss alle Teile des Gebäudes barrierefrei zugänglich sind.

**TOP 11.1: Kenntnisnahme des Umsetzungsprozesses des 2. Marburger Aktionsplans**

Der Behindertenbeirat nimmt den Umsetzungsprozess des 2. Marburger Aktionsplan ohne Anmerkungen zur Kenntnis.

Franz Breiner  
Sitzungsleiter

Kerstin Hühnlein  
Protokollantin